

# Editionsbericht zu den *Sacrae Cantiunculae* von Claudio Monteverdi

## 1 Einführung

Die *Sacrae Cantiunculae* aus dem Jahr 1582 sind die erste Veröffentlichung von Werken von Claudio Monteverdi. Zu dieser Zeit war er Schüler von Marc'Antonio Ingegneri, den er auf dem Titelblatt als seinen Lehrer erwähnt.

Die vorliegende Ausgabe hat über die Bildung des Herausgebers hinaus keinerlei wissenschaftliche Absicht. Sie dient dem Zweck, die Musik Monteverdis besser verfügbar zu machen. Den Interessierten soll sie die Hinweise geben, auf den ursprünglichen Druck zurückzuschließen.

## 2 Hinweise zur Edition

Bei Herausgabe habe ich mich an ein Faksimile aller Stimmbücher gehalten, das auf das einzige erhaltene, in dem Archivio Parrocchiale, Castell'Arquato aufbewahrte, Exemplar aller Stimmbücher zurückgeht. Dabei wurden folgende Richtlinien befolgt:

- Tonarten wurden unverändert übernommen.
- Vom Herausgeber als notwendig angesehene Vorzeichen, die nicht in den Stimmbüchern erschienen, wurden über der jeweiligen Note ergänzt. In vielen Fällen ergeben sie sich aus entsprechenden Vorzeichen in anderen Stimmen.
- Ligaturen wurden durch eine Klammer gekennzeichnet.
- Notenwerte und Mensurzeichen wurden ebenfalls unverändert übernommen.
- In den *Sacrae Cantiunculae* wurden keine Taktstriche gedruckt. Moderneren Konventionen folgend wurden hier regelmäßige Mensurstriche zwischen den Systemen ergänzt.
- Die Textunterlegung ist weitestgehend im Druck vorgegeben und klar. In ganz wenigen Fällen wurden Verschiebungen um eine Note stillschweigend vorgenommen, um die Diktion an gleiche Motive in anderen Stimmen anzupassen. Größere Änderungen oder Ergänzungen des Wiederholungszeichens *ij* sind kursiv gesetzt bzw. weiter unten im Bericht erwähnt.
- Die Rechtschreibung wurde an heutiges klassisches Latein angepaßt. Die Silbentrennung ist weitgehend etymologisch; in wenigen Fällen wurde auf die heutige italienische Aussprache Rücksicht genommen (*pa - sce*; im Original steht allerdings *passè*).

## 3 Bemerkungen zu den einzelnen Stücken

Im Vergleich zu anderen Publikationen Monteverdis ist diese erstaunlich arm an offensichtlichen Fehlern. Die Bemerkungen führen jeweils den Befund in der Vorlage an, wenn sich nichts anderes aus dem Text ergibt.  $6^3 C$  bezieht sich auf die dritte Note im sechsten Takt des Cantus. Notenwerte sind nach ihrer mensuralen Bezeichnung abgekürzt: Brevis (B), Semibrevis (SB), Minima (M), Semiminima (SM), Fusa (F) und Semifusa (SF). M. bezeichnet eine punktierte Minima.

### 3.1 *Surge propra*

- 9<sup>4</sup> C: *b* vor vorheriger Note am Zeilenanfang  
24 T: Untere Ziffer von Relation kaum lesbar

### 3.2 Quam pulchra

18<sup>2</sup> T: Unklare Struktur, könnte † sein

### 3.3 Domine Pater et Deus

49<sup>2</sup> C: Silbe *ri* schon hier

### 3.4 O magnum pietatis opus

16ff alle: Schwärzung. Betonung nach der Sprache, nicht den Triolen empfohlen

### 3.5 Eli clamans

22ff alle: Schwärzung. Betonung nach der Sprache, nicht den Triolen empfohlen

### 3.6 Angelus ad pastores ait

13 Tripla in Cantus und Tenor, Sesquialtera in Baß

### 3.7 Lauda Sion

35ff alle: Text *pasce* statt *pasce*

38 T: a' g'; wahrscheinlich Druckfehler (siehe Opera omnia 1, Sacrae cantiunculæ, hrsg. A. Pryer, Cremona 2012)

### 3.8 Surgens Jesus

10<sup>3</sup> C: Kreuz vor Note schlecht lesbar

Darmstadt, den 12. August 2018

# Editorial Report on the *Sacrae Cantiunculae* by Claudio Monteverdi

## 4 Introduction

The *sacrae cantiunculae*, published in 1582, have been the first collection of works by Claudio Monteverdi. At this time, he was pupil of Marc'Antonio Ingegneri, whom he mentioned as his teacher on the title page.

The present edition has no scientific purpose other than the education of its editor. It aims to give the public an easier access to Monteverdi's wonderful music. In this report, the interested reader will find the editorial principles and differences to the original print which could not be marked in the scores without confusing performers.

## 5 Remarks about the edition

Bei Herausgabe habe ich mich an ein Faksimile aller Stimmbücher gehalten, das auf das einzige erhaltene, in dem Archivio Parrocchiale, Castell'Arquato aufbewahrte, Exemplar aller Stimmbücher zurückgeht. Dabei wurden folgende Richtlinien befolgt:

- Tonarten wurden unverändert übernommen.
- Vom Herausgeber als notwendig angesehene Vorzeichen, die nicht in den Stimmbüchern erschienen, wurden über der jeweiligen Note ergänzt. In vielen Fällen ergeben sie sich aus entsprechenden Vorzeichen in anderen Stimmen.
- Ligaturen wurden durch eine Klammer gekennzeichnet.
- Notenwerte und Mensurzeichen wurden ebenfalls unverändert übernommen.
- In den *Sacrae Cantiunculae* wurden keine Taktstriche gedruckt. Moderneren Konventionen folgend wurden hier regelmäßige Mensurstriche zwischen den Systemen ergänzt.
- Die Textunterlegung ist weitestgehend im Druck vorgegeben und klar. In ganz wenigen Fällen wurden Verschiebungen um eine Note stillschweigend vorgenommen, um die Diktion an gleiche Motive in anderen Stimmen anzupassen. Größere Änderungen oder Ergänzungen des Wiederholungszeichens *ij* sind kursiv gesetzt bzw. weiter unten im Bericht erwähnt.
- Die Rechtschreibung wurde an heutiges klassisches Latein angepaßt. Die Silbentrennung ist weitgehend etymologisch; in wenigen Fällen wurde auf die heutige italienische Aussprache Rücksicht genommen (*pa - sce*; im Original steht allerdings *passé*).

The editions are based on a facsimile of all part books, which in turn are taken from the only surviving copies of the original print, held at the Archivio Parrocchiale, Castell'Arquato. The edition strives to comply with the following rules:

- Keys have not been changed.
- Accidentals which were not present in the partbooks but seemed necessary by the editor have been added above the note. On many cases they were suggested by accidentals in other parts or in close vicinity in the same part.
- Solid slurs and ties appeared in the original print. Dashed ligatures have been added in analogy. Similarly, ligatures are indicated by brackets.
- Note values and mensural signs also remained unchanged.
- The second book of madrigals does not contain any bar lines. Following more modern conventions, regular mensurstriche have been added.

- In most instances, lyrics underlay is clearly indicated in the original print. In some rare instances, the text has been shifted by one note to achieve consistent wording without further notice. More important changes or expansions of the repetition sign *ij* were set in italics.
- Orthography has been corrected to today's "classical" Latin. Hyphenation usually is etymological; in rare cases, it respects modern Italian pronunciation (*pa - sce*; which incidentally is *pasce* in the original print).

## 6 Remarks about the pieces

The remarks describe what is written in the original partbooks, unless mentioned otherwise. 6<sup>3</sup> C refers to the third note of the sixth measure of the Cantus voice. Note values have been abbreviated: Breve (B), semibreve (SB), minima (M), semiminim (SM), fusa (F) und semifusa (SF). M. denotes a dotted minim.

### 6.1 Surge propera

- 9<sup>4</sup> C: *b* in front of preceding note at beginning of line  
 24 T: Lower digit of relation nearly unreadable

### 6.2 Quam pulchra

- 18<sup>2</sup> T: Unclear shape, might be *‡*

### 6.3 Domine Pater et Deus

- 49<sup>2</sup> C: Syllable *ri* already here

### 6.4 O magnum pietatis opus

- 16ff alle: Coloration. Accents according to words, not triols recommended

### 6.5 Eli clamans

- 22ff alle: Coloration. Accents according to words, not triols recommended

### 6.6 Angelus ad pastores ait

- 13 Tripla in cantus and tenor, sesquialtera in bass

### 6.7 Lauda Sion

- 35ff alle: Text *pasce* instead of *pasce*  
 38 T: *a' g'*; possibly printing error (see *Opera omnia* 1, *Sacræ cantiuunculæ*, ed. A. Pryer, Cremona 2012)

## 6.8 Surgens Jesus

10<sup>3</sup> C: Sharp before note difficult to read

Darmstadt, 12th August 2018